

Einladung zum

Mongolei-Colloquium

Donnerstag, 02. Juli 2015

18 (c.t.) – 20 Uhr

Dr. phil. habil. Dittmar Schorkowitz

Leiter der Forschungsgruppe

“Historische Anthropologie in Eurasien”

Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle/Saale

PD an der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg

Ethnische Diversität und Praktiken imperialer Integration in Russland am Beispiel von Burjaten und Kalmücken

Der Vortrag beleuchtet das komplexe Verhältnis von imperialen Formationen und ethnischer Vielfalt am Beispiel der **Mongolen in Russland**. Dabei werden staatliche Institutionen sowie Herrschaftspraktiken einer Longue durée in den Fokus gerückt, die scheinbar charakteristisch für das Spannungsverhältnis zwischen ethnischen Minderheiten und Vielvölkerstaaten sind und deshalb unmittelbare Relevanz auch für die Gegenwart haben.

Nach einem kurzen Rückblick auf jüngere Debatten zum *Imperial Turn* und dem postkolonialen Erbe Russlands werden die für sowjetisch Zentralasien bekannten „particularistic arrangements of rule“ (Adeeb Khalid) am Beispiel der Burjaten Ostsibiriens und der Kalmücken Südrusslands genauer aufgezeigt und die imperiale Institutionsbildung in ihrer historischen Kontinuität vorgestellt. Der Vortrag schließt mit einem Ausblick auf übergreifende und vergleichende Überlegungen zu **Formen des Kontinentalkolonialismus in Russland und China**.

Ort: Universität Bonn, IOA

Abteilung für Mongolistik und Tibetstudien

Regina-Pacis-Weg 7 (Gebäude des Ägyptischen Museums)

Raum: ÜR 2024 /Bibliothek

Alle Interessierten sind willkommen!